

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 30. April 2026**

## Inhaltsverzeichnis:

Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule startet 2026/27.....	3
Waldhofschule: Fit für den Ganztag .....	4
„Wer darf hier Mann sein?“ .....	5
Neue Familien-Kita Hochstätt.....	6
Schulsozialarbeit wird weiter ausgebaut.....	8
Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege.....	10
Agenda Aktion beginnt.....	11
Musikschule Mannheim und Brühl setzen Zusammenarbeit fort .....	13
Digitalisierte Leerung der Restmülltonne.....	14
Zwei Baumpflanz-Aktionen.....	15
Vielfalt in Unternehmen .....	16
Bürgerservices Sandhofen und Friedrichsfeld geschlossen .....	17
Klimafunken.....	18
Verkehrssicherheit durch Rücksichtnahme.....	19
Podiumsdiskussion und DELF/DALF-Prüfungen .....	20
Generation Mauerbau: Suche nach Zeitzeugen .....	21
Demokratie und Begegnung: Projektförderung 2026.....	22
Meldungen.....	23
Impressum Amtsblatt.....	25
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	26

## Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule startet 2026/27

Mit Beschluss in seiner Sitzung am 21. April hat der Hauptausschuss die nächsten Schritte für die neue Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule auf den Weg gebracht und die Voraussetzungen für den Schulstart zum Schuljahr 2026/27 geschaffen. Besonders für die wachsenden Stadtteile Franklin und Spinelli entsteht damit ein zusätzliches, wichtiges Bildungsangebot.

*„Nach dem Maßnahmebeschluss gehen wir jetzt in die Umsetzung“, erklärt Bürgermeister Dirk Grunert. „Die neue Gemeinschaftsschule ist ein wichtiger Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für mehr Bildungsgerechtigkeit in Mannheim. Sie verbindet längeres gemeinsames Lernen mit modernen pädagogischen Konzepten und schafft zugleich dringend benötigte zusätzliche Plätze an weiterführenden Schulen im Ganztag. Damit reagieren wir konkret auf die wachsenden Anforderungen in unserer Stadt.“*

Zum Schulstart wird die Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule zunächst an einem Interimsstandort auf der Vogelstang untergebracht. Das dortige Gebäude wird dafür gezielt umgebaut und an die Anforderungen eines modernen Ganztagschulbetriebs angepasst. Die Stadt investiert hier rund 1,25 Millionen Euro.

Im Rahmen des ersten Bauabschnitts ziehen die Ausbildungsgänge der Justus-von-Liebig-Schule aus der bisherigen Außenstelle auf der Vogelstang in das Hauptgebäude am Neckarufer und die Außenstelle Luzenberg um. Gleichzeitig wird das Interimsgebäude für einen zeitgemäßen Schulbetrieb mit Ganztagsangeboten und Mittagsverpflegung ertüchtigt. Damit wird der Standort so weiterentwickelt, dass er den Anforderungen einer Gemeinschaftsschule entspricht.

Auch organisatorisch schreitet das Projekt voran: Das Staatliche Schulamt stellt derzeit das Kollegium zusammen. Die Stelle der Schulleitung ist ausgeschrieben und soll noch vor den Sommerferien besetzt werden.

Auch die Nachfrage von Familien ist deutlich spürbar: Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr liegen bereits vor. Wie geplant starten zum Schuljahr 2026/27 zwei komplette fünfte Klassen.

Mit der Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule baut Mannheim ein Schulangebot weiter aus, das sich in den vergangenen Jahren als erfolgreiches Modell etabliert hat. Die stetig steigende Nachfrage nach Plätzen an Gemeinschaftsschulen konnte in den vergangenen Jahren nicht mehr bedient werden. Sie unterstreicht die Bedeutung dieses Bildungswegs für Mannheimer Kinder.

Gemeinschaftsschulen verbinden unterschiedliche Bildungswege unter einem Dach, ermöglichen längeres gemeinsames Lernen und setzen auf individuelle Förderung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und sind ein zentraler Bestandteil der Mannheimer Bildungslandschaft. Für Familien bieten Gemeinschaftsschulen den großen Vorteil, dass sie Ganztagschulen sind und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen.

## Waldhofschule: Fit für den Ganzttag

Die Waldhofschule wird für den Ganztagsbetrieb ausgebaut. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 21. April die nächsten Schritte auf den Weg gebracht. Damit können die Bauarbeiten nun starten und der Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2026/27 vorbereitet werden.

*„Mit dem Ausbau der Waldhofschule zur Ganztagschule ist das Quartier für den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung gut gerüstet. Uns ist wichtig, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit verlässliche und qualitativ gute Ganztagsangebote entstehen können. Dazu investieren wir gezielt in den Ausbau notwendiger Ganztagsstrukturen“,* sagt Bürgermeister Dirk Grunert.

2025 hatte der Gemeinderat bereits die Einrichtung der Waldhofschule (Stammgebäude und Außenstelle Luzenberg) als Ganztagschule beschlossen. In Mannheim sind dann im nächsten Schuljahr insgesamt 14 Grundschulen im Ganztagsbetrieb.

Für den ersten Bauabschnitt stellt die Stadt rund 1,4 Millionen Euro bereit. Im Fokus stehen dabei:

- neue und modernisierte Räume für die Mittagsverpflegung
- passende Möblierung und Ausstattung für die pädagogischen Anforderungen des Ganztags
- technische Aufrüstung (mit Schwerpunkt Elektroinstallationen)

Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um den Ganztagsbetrieb zuverlässig zu ermöglichen.

Mit dem aktuellen Bauabschnitt beginnt die Umsetzung vor Ort. In einem zweiten Schritt sind weitere bauliche Maßnahmen vorgesehen, unter anderem eine bessere Verbindung einzelner Gebäudeteile und die räumliche Einbindung des Mensabereichs.

Mit dem Ausbau der Waldhofschule baut Mannheim sein bereits heute breites Ganztags- und Betreuungsangebot weiter aus. Schon jetzt nehmen rund 73 Prozent der Grundschul Kinder im Stadtgebiet eine Form der ganztägigen Betreuung in Anspruch – von der Ganztagschule bis zu ergänzenden Betreuungsangeboten.

Mit dem ab dem Schuljahr 2026/27 geltenden Rechtsanspruch wird der Bedarf voraussichtlich weiter ansteigen: Die Stadtverwaltung rechnet insbesondere bis zum Aufwachen des Rechtsanspruchs über alle Klassenstufen bis Herbst 2029 mit einer Betreuungsquote von rund 85 Prozent.

Mit den nun beschlossenen Maßnahmen an der Waldhofschule wird ein weiterer Baustein geschaffen, um diesen Bedarf verlässlich abzudecken und den Ausbau des Ganztagsangebots schrittweise zu sichern.

## **„Wer darf hier Mann sein?“**

Am Samstag, 16. Mai, feiert „Wer darf hier Mann sein?“ mit Choreografien von Tom Weinberger, Arianna Di Francesco sowie Imre und Marne van Opstal Premiere im Alten Kino Franklin. Männlich/weiblich/divers, binär, non-binär: Wie frei ist das Geschlechterverständnis unserer Zeit? Wie stark wandeln sich die Rollenbilder? Mit Fragen wie diesen setzen sich die international renommierten Gastchoreograf\*innen künstlerisch auseinander.

Mit dem Geschwisterpaar Imre & Marne van Opstal sind die Gewinner im Fach Choreografie des Deutschen Theaterpreises DER FAUST 2024 in Mannheim zu Gast. Bereits 2022 konnte das Publikum in dem Trio „The little man“ die Intensität ihrer choreografischen Sprache am NTM erleben. Nun kehren sie mit der 2023 am Theater Basel entstandenen Arbeit „Mommy, Look!“ zurück und präsentieren eine tiefgründige Studie über Männlichkeit in all ihren Facetten.

Daneben ist eine Kreation des Choreografen Tom Weinberger zu sehen. Er liebt den intensiven kreativen Dialog mit dem Ensemble, um eine kollektive Dynamik zu schaffen und intime, universelle Themen erlebbar zu machen. Seine Werke zeichnen sich durch eine organisch fließende Bewegungssprache aus, charakteristisch ist die Verbindung von Tanz und Sprache. Körper und Stimme verschmelzen, eröffnen neue Dimensionen der Kommunikation.

NTM-Ensemblemitglied Arianna Di Francesco macht erfahrbar, dass sich Identität im Sein ausdrückt – nicht in festen Zuschreibungen. Ein Plädoyer dafür, Menschen Raum zu lassen, ohne Antworten einzufordern.

Die nächsten Termine sind am 20., 23. und 31. Mai. Weitere Vorstellungen sind in Planung. Karten sind unter anderem auf [www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de), am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

## Neue Familien-Kita Hochstätt

Vergangene Woche wurde die Familien-Kita Hochstätt eingeweiht. Sie stärkt das Betreuungsangebot im Stadtteil und setzt zugleich ein klares Zeichen für den kontinuierlichen Ausbau und die hohe Bedeutung frühkindlicher Bildung.

Der barrierefreie und nachhaltig errichtete Neubau wurde Anfang dieses Jahres bezogen und bietet künftig bis zu 110 Kindern optimale Bedingungen zum Spielen, Lernen und Wachsen. In drei Krippen- und vier Kindergartengruppen finden Kinder hier einen Platz.

Das Ziel einer Familien-Kita ist es, Familien durch integrierte, niederschwellige sozialpädagogische Beratungs-, Begegnungs- und Bildungsangebote zu stärken und damit die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit der in der Einrichtung betreuten Familien zu erhöhen. Dadurch erfahren die Eltern der Kinder Hilfe direkt vor Ort. Zu den Angeboten für die Familien zählen neben der Unterstützung in Krisensituationen auch die Organisation von Aktivitäten und Begegnungen inner- und außerhalb der Familien-Kita, um das Selbsthilfepotenzial der Eltern zu stärken, sowie eine Lotsenfunktion gegenüber Behörden und anderen Institutionen.

„Eine Kita wie diese ist weit mehr als ein Gebäude – sie ist ein Ort, an dem Kinder ihre ersten Freundschaften schließen, neugierig die Welt entdecken, Sprache erlernen und wichtige Grundlagen für ihr künftiges Leben legen“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Darum orientieren wir uns beim weiteren Ausbau des Kinderbetreuungsangebots immer am konkreten Bedarf des Stadtteils und investieren trotz knapper Kassen weiter in die Zukunft unserer Stadt.“

Bürgermeister Dirk Grunert: *„Als Familien-Kita ist diese Einrichtung eine verlässliche Anlaufstelle für Familien. Hier finden Eltern Unterstützung, Beratung und Austausch – niedrigschwellig und nah am Alltag. So schaffen wir gemeinsam bessere Voraussetzungen für das Aufwachsen der Kinder im Stadtteil.“*

Das neue Kinderhaus ist auf einem ehemaligen Grundstück der katholischen Kirche entstanden. Nachdem der Kindergarten Heilig Kreuz im September 2020 in städtische Trägerschaft übergegangen war, wurde das alte Gebäude geräumt. Während Abriss und Neubau liefen, waren die Kinder und das Team in einem modularen Übergangsquartier untergebracht. Mit dem Neubau ist nun eine dauerhafte, moderne Lösung entstanden.

Der Neubau wurde nach den Plänen des Architekturbüros raum z Architekten aus Frankfurt am Main realisiert. Auf rund 2.500 Quadratmetern Grundstücksfläche entstand ein zweigeschossiges Gebäude mit begrünem Dach und Photovoltaikanlage. Eine DGNB-Zertifizierung in Silber wird angestrebt.

Auch architektonisch überzeugt das Gebäude mit durchdachten Details: Drei kleine Höfe entlang des Fußwegs sorgen für natürliches Licht im Inneren. Ein Balkon mit Terrasse erweitert den Außenbereich für die Krippenkinder und schafft zusätzliche Spiel- und Aufenthaltsflächen.

Durch die Lage auf dem Grundstück entstehen zwei ineinander übergehende Außenbereiche: Für die Jüngsten gibt es geschützte Flächen mit Sandspiel, Krabbelwiese und Schaukel. Der größere Bereich auf der Parkseite bietet älteren Kindern vielfältige Möglichkeiten – vom Klettergerüst über Matschbereiche bis hin zu Hochbeeten.

Der Neubau der Familien-Kita wurde von der GBG Unternehmensgruppe realisiert. Für den Bau investierte die GBG insgesamt 10,2 Millionen Euro.

## Schulsozialarbeit wird weiter ausgebaut

Der Bildungsausschuss hat in seiner Sitzung am 23. April den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit beschlossen. Bereits im Rahmen der Beratungen zum Nachtragshaushalt hatte der Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen, die Schulsozialarbeit stufenweise weiter auszubauen. Auf Grundlage der Beschlussvorlage zum Mannheimer Zukunftshaushalt ist vorgesehen, den Stellenausbau bis 2028 kontinuierlich fortzuführen – mit jeweils einer zusätzlichen Vollzeitstelle pro Jahr.

*„Gerade in der aktuell angespannten Finanzsituation ist es wichtig, ein Zeichen zu setzen, dass die Stadt Mannheim am Ausbau der Schulsozialarbeit festhält. Ziel ist es weiterhin, in den nächsten Jahren alle öffentlichen Schulen in Mannheim mit Schulsozialarbeit zu unterstützen. Schulsozialarbeit ist eine gezielte Investition in bessere Bildungschancen und mehr soziale Teilhabe. Sie hilft, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Davon profitieren die Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Schulen insgesamt“,* so Bürgermeister Dirk Grunert.

Mit den nun beschlossenen Maßnahmen werden zum Schuljahr 2027/2028 insgesamt 68 Schulen in Mannheim durch Schulsozialarbeit begleitet.

Zum Schuljahr 2026/2027 wird an einer Schule erstmals Schulsozialarbeit eingerichtet und an zwei weiteren Standorten die bestehende Schulsozialarbeit ausgebaut:

- Heinrich-Lanz-Schule: 0,75 Vollzeitkräfte (Neueinrichtung)
- Waldhofschule: 0,125 Vollzeitkräfte (Aufstockung)
- Rheinau-SBBZ: 0,125 Vollzeitkräfte (Aufstockung)

Zum Schuljahr 2027/2028 folgen zwei weitere Neueinrichtungen:

- Moll-Gymnasium: 0,5 Vollzeitkräfte
- Rosa-Parks-Schule: 0,5 Vollzeitkräfte

Für das Schuljahr 2028/2029 ist bereits ein weiterer Stellenzuwachs von einer Vollzeitkraft in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges, sozialräumlich orientiertes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe in den Schulen vor Ort und wird in Mannheim durch den Fachbereich Bildung koordiniert. Sie bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen Schule, Jugendhilfe, Familien und Sozialraum.

Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten und sie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu stärken. Schulsozialarbeit setzt frühzeitig an, arbeitet präventiv und unterstützt niedrigschwellig sowie kontinuierlich im Lebensumfeld Schule.

Die Finanzierung der Schulsozialarbeit erfolgt auf Grundlage der Fördergrundsätze des Landes Baden-Württemberg. Derzeit wird jede volle Stelle mit 16.700 Euro bezuschusst. Die ursprünglich anvisierte Drittelfinanzierung durch das Land wird jedoch aktuell nicht erreicht und liegt bei nur noch etwa 20 Prozent.

## **Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“**

Unter dem Motto „Gut betreut in Kindertagespflege“ findet auf Initiative des Bundesverbands Kindertagespflege e.V. von 4. bis 10. Mai eine bundesweite Aktionswoche statt. In der Kindertagespflege werden Kinder von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut, wie diese umgangssprachlich genannt werden. Anlässlich dieser Aktionswoche bieten mehrere Kindertagespflegepersonen in Mannheim ein vielfältiges Programm an. Interessierte können während der Aktionswoche an verschiedenen Tagen die Angebote kennenlernen, an Mal- und Bastelaktionen sowie Bewegungsangeboten teilnehmen oder sich an Informationsständen informieren. Unter [www.mannheim.de/kindertagespflege](http://www.mannheim.de/kindertagespflege) gibt es einen Überblick.

Damit sich Eltern bei der Suche nach einer Kindertagespflegeperson besser orientieren können, gibt es seit Kurzem eine neue Übersicht über Kindertagespflegeangebote in den Mannheimer Stadtteilen: [www.mannheim.de/KTP\\_Stadtteile](http://www.mannheim.de/KTP_Stadtteile). Aktuell gibt es stadtweit für Kinder unter drei Jahren freie Betreuungsplätze in der Kindertagespflege.

Wenn Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren suchen, können sie unkompliziert eine Erstanfrage über das Kontaktformular an die Fachabteilung Kindertagespflege stellen: [www.mannheim.de/erstanfrage-kindertagespflege](http://www.mannheim.de/erstanfrage-kindertagespflege)

Kindertagespflege ist auch in Mannheim eine wichtige Säule der Kinderbetreuung. Sie ist ein gleichwertiges, rechtsanspruchs-erfüllendes Angebot zur Krippe. Derzeit gibt es in Mannheim 253 Kindertagespflegepersonen, die 988 Plätze zur Verfügung stellen. Für die Abteilung Kindertagespflege stehen die Sicherung und Weiterentwicklung der Betreuungsqualität und die Beratung der Eltern im Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Kindertagespflegepersonen erziehen, bilden und betreuen Kinder von null bis drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird nach der Prüfung der persönlichen Eignung und einer erfolgreichen Qualifizierung die Erlaubnis des örtlichen Jugendamts erteilt. Sie betreuen die Kinder in ihrem eignen Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen. Eine Kindertagespflegeperson darf bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Zwei Kindertagespflegepersonen im Zusammenschluss dürfen maximal zehn Kinder zeitgleich betreuen. Diese Form der Kinderbetreuung ist besonders familiär und bietet eine starke Bindung zur Bezugsperson. Für die selbstständigen Kindertagespflegepersonen bietet diese Tätigkeit oft einen Weg, Familie und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, meldet sich über das Anmeldeformular auf [www.mannheim.de/kindertagespflege](http://www.mannheim.de/kindertagespflege) zu einer Informationsveranstaltung an. Zurzeit werden vor allem Vertretungskräfte und Kindertagespflegepersonen für die Festanstellung bei Trägern gesucht. Die nächste Informationsveranstaltung für an der Tätigkeit Interessierte findet am Mittwoch, 10. Juni, ab 17 Uhr statt.

## Agenda Aktion beginnt

Ab sofort bis Anfang Dezember lädt die Agenda Aktion wieder alle Mannheimer Kinder und Jugendlichen dazu ein, zu entdecken, zu experimentieren und ihre Stadt aus neuen Perspektiven kennenzulernen. Das neue Programmheft der Kinder- und Jugendbildung liegt nun unter anderem in den Stadtbibliotheken aus. Die Termine sind außerdem als barrierefreier Kalender online abrufbar unter: <https://kinderundjugendbildung.majo.de/agenda-aktion>. Wie immer sind Programmheft und Angebote kostenfrei.

In diesem Jahr warten mehr als 100 Aktionen an rund 170 Terminen auf neugierige Teilnehmende – und damit mehr als in den vergangenen Jahren.

Neu dabei ist unter anderem die Jugendfarm in Feudenheim. Auf dem pädagogisch betreuten Gelände gibt es viel zu entdecken und zu erleben – vom Bau von Hütten bis zum Gärtnern oder zur Tierpflege. Auch das Gesundheitscafé Schönau lädt erstmals zu einem Angebot ein: Dort können die Teilnehmenden entdecken, was im Frühling in Garten und Beet passiert. Auch das EinTanzHaus feiert Premiere im Agenda Heft mit einem Tanzworkshop in den Pfingstferien.

Über die kommenden Monate gibt es viel zu erleben, beispielsweise bei einer Vogelstimmen-Wanderung, einer Exkursion zu den Feldhamstern, bei einem Besuch in einer Imkerei mit Honig- und Waldbienen oder auf Saurierexpedition. Die Kinder können mit Lehm bauen und gestalten, sich im 3D-Druck ausprobieren oder bei einem Besuch der rnv lernen, wie man Straßenbahnfahrer\*in wird, wie ein Bus repariert wird und worauf man beim Einsteigen besonders achten muss. Wer sich gestalterisch und künstlerisch ausprobieren möchte, kann beim Theaterspielen, Rappen oder Graffiti aktiv werden und Spaß haben. Das Programmheft steckt voller weiterer kreativer, spannender und naturverbundener Abenteuer. Auch Schulklassen und Hortgruppen können viele der Angebote buchen.

*„Die Agenda Aktion zeigt eindrucksvoll, wie Kinder schon früh erleben können, was Nachhaltigkeit, Kreativität und Mitgestaltung bedeuten. Wenn sie Tiere beobachten, ihre Umgebung erforschen oder eigene Ideen umsetzen, entsteht ein Bewusstsein dafür, wie schützenswert unsere Umwelt ist – und dass sie selbst Einfluss nehmen können. Solche Erfahrungen sind wichtig für eine zukunftsfähige Stadt“, so Bürgermeister Dirk Grunert. „Mein besonderer Dank gilt allen Kooperationspartner\*innen, die dieses vielfältige Programm möglich machen und Jahr für Jahr mit Leben füllen. Viele von ihnen sind bereits seit Jahren zuverlässige Partner der Agenda Aktion.“*

Wer mindestens vier Aktionen besucht und dort Teilnahmestempel sammelt, erhält eine Agenda-Urkunde der Stadt Mannheim. Die Agenda Aktion wird von der Kinder- und Jugendbildung der Jugendförderung koordiniert, veröffentlicht und begleitet. Dank zahlreicher Kooperationspartnerinnen und -partner entstehen jedes Jahr neue, vielfältige Angebote, die auch bei wiederholter Teilnahme immer wieder Überraschendes bereithalten.

Die Stadt Mannheim trägt seit Januar 2023 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Damit verpflichtet sie sich, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu stärken und die UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene umzusetzen. Die Agenda Aktion ist ein wichtiger Baustein auf diesem Weg.

## **Musikschule Mannheim und Brühl setzen Zusammenarbeit fort**

Bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Mannheim und der Gemeinde Brühl betonten Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Bürgermeister Dirk Grunert den hohen Stellenwert der interkommunalen Zusammenarbeit. Die Vereinbarung sichert die Fortführung und Weiterentwicklung der bewährten Kooperation im Bereich der Musikschulen.

Die Musikschule Mannheim ist seit 1971 mit einer Außenstelle in der Gemeinde Brühl vertreten und bietet dort ein breit gefächertes musikalisches Bildungsangebot. Ziel ist es, allen interessierten Kindern frühzeitig Zugang zur Welt der Musik zu eröffnen – unabhängig davon, ob sie aus einem „musikalischen“ Elternhaus kommen oder nicht.

*„Die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Mannheim und der Gemeinde Brühl ist seit über 50 Jahren ein gelungenes Beispiel interkommunaler Kooperation“,* betonte Dr. Ralf Göck. *„Die Außenstelle bereichert unser kulturelles und gesellschaftliches Leben und eröffnet insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten, Kreativität zu entwickeln und Gemeinschaft zu erleben.“*

*„Die Kooperation mit Brühl sowie die beiden weiteren Außenstellen in Heddesheim und Ilvesheim bringen musikalische Bildung direkt zu den Menschen vor Ort und eröffnen gleichzeitig Zugang zur gesamten Angebotsvielfalt der Musikschule Mannheim – von Ensembles über spezielle Unterrichtsfächer bis hin zur studienvorbereitenden Ausbildung oder Musiktherapie. Zugleich nutzen wir unsere Kapazitäten besonders effizient und stärken Qualität und Vielfalt unseres Angebots. Davon profitieren alle Beteiligten“,* so Dirk Grunert.

## Digitalisierte Leerung der Restmülltonne

Der Stadtraumservice testet in den Stadtteilen Feudenheim, Neuostheim und anteilig Wallstadt die Einführung eines Identifizierungssystems. Dabei werden die Abfalltonnen für Restmüll direkt am Abfallsammelfahrzeug gescannt und digital erfasst. Zur Durchführung erhalten die Haushalte der drei Stadtteile ein Anschreiben mit Klebeetiketten, die innerhalb von 14 Tagen auf den Restmüllbehältern angebracht werden müssen.

Durch die Digitalisierung erreicht der Stadtraumservice mehr Transparenz bei der Abfallentsorgung, weniger Fehlleerungen, eine gerechtere Abrechnung und eine bessere Kommunikation mit Kundinnen und Kunden. Die Leerungen können mithilfe des Etiketts besser dokumentiert werden, indem jeder Abfallbehälter zweifelsfrei einem Grundstück zugeordnet wird und nur angemeldete Behälter geleert werden. Das bedeutet mehr Gebührengerechtigkeit. Unberechtigt bereitgestellte Behälter werden von der Leerung ausgeschlossen. Außerdem werden beispielsweise defekte oder ins Abfallsammelfahrzeug gefallene Müllbehälter, dem Betrieb direkt digital gemeldet. So können die Mitarbeitenden bei Nachfragen zur Leerung der Behälter genaue Auskünfte geben.

Persönliche Daten der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer oder Mieterinnen und Mieter sind auf dem Tonnenetikett nicht enthalten. Hier stehen Straße und Hausnummer sowie Behälterart, -nummer, -volumen und Leerungsrhythmus. Das Tonnenetikett muss an der Seite angebracht werden und darf nicht entfernt werden. Es ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitenden die eindeutige Zuordnung zum Grundstück.

*„Dies ist zunächst eine Probephase. Bei der Umsetzung setzen wir auf die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Die hieraus gewonnenen Erfahrungen nutzen wir bei der Einführung des stadtweiten Identifizierungssystems“,* erklärt Eigenbetriebsleiterin Alexandra Kriegel.

Ab 18. Mai will der Stadtraumservice die Restmülltonnen im Testgebiet das erste Mal leeren. Die Abfallsammelfahrzeuge sind dafür entsprechend umgerüstet. Die Haushalte in den drei Stadtteilen müssen ihre Müllbehälter bis zum 17. Mai beklebt haben, wie in der mitversandten Anleitung vorgegeben. Eine Leerung kann nur dann erfolgen, wenn die Restmülltonnen entsprechend gekennzeichnet sind.

Mit dem digitalen Identifizierungssystem wird die Entsorgung in den ausgewählten Mannheimer Stadtteilen transparenter, effizienter und zuverlässiger.

## Zwei Baumpflanz-Aktionen

Mitte April hat Bürgermeister Dirk Grunert im Bürgerpark Urkunden an Menschen überreicht, die in diesem Jahr für weitere 26 Bäume und fünf Bänke gespendet haben. Der Bürgerpark liegt im Norden Feudenheims, angrenzend an den Spinelli-Park.

Die Spenderinnen und Spender brachten Familie, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn oder die Menschen mit, denen sie ihre Spende widmeten. Es wurden Bänke eingeweiht und Baumpflanzungen symbolisch vollendet, indem sie mit einer Gießkanne Wasser angegossen wurden. *„Der Bürgerpark ist ein wichtiges Naherholungsgebiet in Mannheim. Er lädt dazu ein, die Natur zu genießen und bietet Tieren einen Lebensraum. Die Stadt hat hier seit 1988 insgesamt 74 Bänke aufgestellt und 1420 Bäume gepflanzt. Herzlichen Dank für Ihre Spende, die die Gemeinschaft fördert und allen Mannheimerinnen und Mannheimern zugutekommt“*, so Bürgermeister Dirk Grunert.

Das Projekt Bürgerpark ist mit diesen Spenden nun abgeschlossen. Ab nächstem Jahr wird es Baumspenden im ganzen Stadtgebiet geben. Voraussichtlich im Herbst informiert die Stadtverwaltung mit Details zu Kosten und möglichen Orten. Interessierte können sich schon jetzt unter 0621/293-4048 oder [pelin.yildiz@mannheim.de](mailto:pelin.yildiz@mannheim.de) für aktuelle Informationen vormerken lassen.

Ebenfalls am 18. April trafen sich Bürgermeister Dirk Grunert, Sebastian Eick, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Mannheim, und Alexandra Jöst-Handlos vom Bürgerverein MeinFranklin auf dem inklusiven Spielplatz Stadtdüne, um zwei Zitterpappeln anzugießen.

Im Vorgriff auf den Tag des Baumes am 25. April wurden die jungen Bäume auf dem Spielplatz auf FRANKLIN gepflanzt. Die Zitterpappel ist der Baum des Jahres 2026. Wie bereits in den Vorjahren initiierte und organisierte der Kreisverband der SDW die Pflanz-Aktion und spendete zusätzlich die Baumstützen. Die Baumschule Huben spendete die Zitterpappeln. Die Auszubildenden des Stadtraumservice pflanzten die jungen Bäume ein.

*„Die Zitterpappel ist Lebensraum für verschiedene Raupenarten und damit für die Entwicklung vieler – auch seltener – Schmetterlinge wichtig. Sie ist selbst anpassungs- und widerstandsfähig und kann Böden auch für andere Baumarten fruchtbar machen“*, erklärte Grunert. *„Die gemeinschaftliche Spende zum Tag des Baumes ist ein Zeichen für Biodiversität und Klimaschutz. Die neuen Bäume werden den vielseitigen Spielplatz und die sandige Dünenlandschaft noch weiter auf und spenden zusätzlichen Schatten. Der Spielplatz Stadtdüne am Rand von FRANKLIN ist ein wichtiger Treffpunkt und Erlebnisort für Kinder. Auch auf anderen Spielplätzen in diesem Wohnquartier stehen bereits Zitterpappeln. Grün macht FRANKLIN zu einem kinder- und umweltfreundlicheren Wohngebiet. Ich danke der Baumschule Huben, der SDW und dem Bürgerverein MeinFranklin für ihren Beitrag dazu.“*

## **Vielfalt in Unternehmen**

Unter dem Titel „It’s all about Potenzial: Wie Diversity in Unternehmen wirksam werden kann“ veranstalten die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim und das Welcome Center Rhein-Neckar am Mittwoch, 13. Mai, von 12 bis 13 Uhr einen kostenfreien Online-Input für Arbeitgebende, Personalverantwortliche, Führungskräfte und alle Interessierten. Eine Expertin geht darauf ein, unter welchen Bedingungen und Strukturen Menschen ihre Fähigkeiten entfalten und wirkungsvoll ins Unternehmen einbringen können. Die Veranstaltung findet anlässlich des deutschen Diversity-Tags statt, ein bundesweiter Aktionstag, der Vielfalt, Inklusion und eine vorurteilsfreie Arbeitskultur fördert, initiiert von der Charta der Vielfalt e. V. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.frauundberuf-mannheim.de](http://www.frauundberuf-mannheim.de), [frauundberuf@mannheim.de](mailto:frauundberuf@mannheim.de) oder 0621/293-2590.

## **Bürgerservices Sandhofen und Friedrichsfeld geschlossen**

Aufgrund der angespannten Personalsituation in den Bürgerservices bleiben die Standorte Sandhofen und Friedrichsfeld bis einschließlich 5. Juni geschlossen. Während dieser Zeit kann auf die anderen Bürgerservices ausgewichen werden. Die Öffnungszeiten sind unter [www.mannheim.de/buergerdienste](http://www.mannheim.de/buergerdienste) zu finden.

Fertige Pass- und Ausweisdokumente können im Bürgerservice Waldhof (bei Beantragung in Sandhofen) oder im Bürgerservice Rheinau (bei Beantragung in Friedrichsfeld) abgeholt werden.

Die digitalen Angebote der Bürgerservices sind unter [www.mannheim.de/buergerportal](http://www.mannheim.de/buergerportal) zu finden.

## **Klimafunken**

Zum Earth Day am 22. April ist der neue Pod-cast „Klimafunken – Gespräche aus Mannheim“ gestartet. In insgesamt 12 Folgen sprechen Caroline Golly und Magdalena Schlenk von der Klimaschutzagentur mit Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich für eine nachhaltigere Stadt einsetzen.

Der Podcast zeigt die Vielfalt an Engagement in der Mannheimer Nachbarschaft. Ein Energieberater, ein Wildtierschutzbeauftragter, die Glückministerin, die Inhaberin des Unverpacktladens und viele weitere Menschen sind mit im Gespräch und erzählen in rund 15- bis 20-minütigen Episoden von ihrer Arbeit. Es sind persönliche Geschichten von Mannheimer Macherinnen und Machern, die mit ihrem Einsatz einen Unterschied machen.

„Klimafunken“ will nicht nur informieren, sondern vor allem für Klimaschutz und Nachhaltigkeit motivieren. In jeder Folge bringen die Gäste einen Gegenstand aus ihrer täglichen Arbeit mit, dessen Geräusch erraten werden kann und verraten außerdem ihren persönlichen Lieblingsort in Mannheim. „Klimafunken – Gespräche aus Mannheim“ erscheint alle zwei Wochen, immer mittwochs, überall, wo es Podcasts gibt.

## Verkehrssicherheit durch Rücksichtnahme

Der ADFC Mannheim führt auch in diesem Jahr die Kooperation mit der Stadt Mannheim fort: Zu Beginn der Fahrradsaison wurden am 10. April die ersten Fahrradstraßen-Plakate für 2026 aufgehängt – nämlich in der Rollbühlstraße, der Birkenauer- und der Bensheimer Straße sowie im Alten Postweg. Nach den guten Erfahrungen und positiven Rückmeldungen der letzten beiden Jahre wird die Aktion nach und nach in den Fahrradstraßen der Stadt wiederholt.

Die Plakate weisen auf Sicherheit und Rücksichtnahme in Fahrradstraßen in der Innenstadt hin und sollen das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden positiv beeinflussen. Die Aktion ist eine gemeinsame Initiative des ADFC Mannheim und der städtischen Verkehrsplanung. Koordiniert wird das Projekt in enger Zusammenarbeit zwischen ADFC und der ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten der Stadt, Gabriele Fröhlich.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Die Plakate sind ein einfaches und wirksames Mittel, um auf niederschwellige Weise zur gegenseitigen Rücksichtnahme zu animieren. Denn das ist der beste Weg, um gefährliche Situationen zu vermeiden. Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr die Kooperation mit dem ADFC Mannheim fortsetzen können.“*

Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Radfahrende vorgesehene Straße. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße nur dann benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. Radfahrende haben aber Vorrang und dürfen immer nebeneinander fahren. Autos müssen dann hinter den Radfahrenden bleiben, wenn zum Überholen nicht genug Platz (1,5 Meter Seitenabstand) vorhanden ist. Der Kfz-Verkehr muss sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Als Höchstgeschwindigkeit gilt Tempo 30. Wenn nötig, müssen Autofahrende die Geschwindigkeit weiter verringern. Radfahrende dürfen weder gefährdet noch behindert werden. In der Regel gilt rechts vor links, wenn nicht anders angeordnet.

## **Podiumsdiskussion und DELF/DALF-Prüfungen**

Am Freitag, 8. Mai, lädt das Institut Français (IF) Mannheim gemeinsam mit dem Salon Diplomatique ab 14 Uhr im Anna-Reiß-Saal des Museums Weltkulturen D 5 zu einer Podiumsdiskussion anlässlich des Europatags und des 35. Jubiläums des Weimarer Dreiecks ein. Im Mittelpunkt steht das Thema „Europas Sicherheit und die Rolle von Deutschland, Frankreich, und Polen“. Nach kurzen Grußworten von Oberbürgermeister Christian Specht, dem Honorarkonsul Frankreichs in Mannheim Folker Zöllner sowie Klaus-Michael Spieß, Direktor der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung, diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Diplomatie und Militär über aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen und Perspektiven der trilateralen Zusammenarbeit. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung erforderlich: [www.if-mannheim.eu](http://www.if-mannheim.eu).

Außerdem finden am IF Mannheim wieder DELF/DALF-Prüfungen statt. Am 13. Juni steht DELF Junior an. Der Anmeldeschluss hierfür ist am 29. Mai. Die Prüfungen DELF/DALF Tout Public laufen von 18. bis 20. Juni. Hierfür ist der Anmeldeschluss am 1. Juni.

### **Weitere Informationen:**

[www.if-mannheim.eu/delf-dalf](http://www.if-mannheim.eu/delf-dalf)

## Generation Mauerbau: Suche nach Zeitzeugen

Zur Ergänzung der nächsten Sonderausstellung im MARCHIVUM sucht das MARCHIVUM gemeinsam mit der KRRO-Film-Produktion aus Berlin Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Jahrgänge 1961 und 1975. Die Ausstellung „Generation Mauerbau“ (<https://krro-film.com/pouya>), die in Kooperation zwischen KRRO-Film und der Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Mauer und der FernUniversität Hagen erarbeitet wurde und ab 2. Oktober im MARCHIVUM gezeigt wird, soll ergänzt werden mit Interviews von Menschen aus Mannheim, die über ihre Erfahrungen mit der deutschen Teilung und/oder der Wiedervereinigung berichten. Auch und besonders ist geplant, Menschen mit Migrationshintergrund zu interviewen. Die Interviews sollen im Sommer 2026 in Mannheim geführt werden. Interessierte werden gebeten, sich an Dr. Christian Groh ([christian.groh@-mannheim.de](mailto:christian.groh@-mannheim.de) oder 0621/-293-7451) zu wenden.

## Demokratie und Begegnung: Projektförderung 2026

Acht Begegnungsprojekte fördert die Stadt Mannheim in diesem Jahr mit insgesamt 70.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (BMBFSFJ). Die Projekte sind Teil des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und werden mit Kooperationspartnerinnen und -partnern umgesetzt. Sie bringen Menschen in Mannheim zusammen, die im Alltag oft wenig Berührungspunkte haben und fördern Austausch, Perspektivenwechsel und Vertrauen.

Mehrere Projekte setzen auf Begegnung von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. So stärkt der AWO Kreisverband Mannheim den Dialog auf der Vogelstang. Das Antidiskriminierungsbüro Mannheim bringt Menschen mit unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen zusammen und fördert intersektionalen Austausch und bermuda.funk initiiert generationenübergreifende Tandems, die vielfältige Perspektiven in Podcasts hörbar machen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind der Abbau von Vorurteilen und der Dialog zwischen kulturellen und religiösen Gruppen. Kultur-der-Religionen organisiert interreligiöse Workshops. A.M.I.C.I. bringt Frauen verschiedener Kulturen zusammen und macht persönliche Lebenswege in einer Ausstellung sichtbar.

Auch Kunst und Kultur dienen als verbindendes Element. Die Orientalische Musikakademie Mannheim bietet Workshops und Aufführungen für Kinder und Familien. Die Curt-Engelhorn-Stiftung entwickelt mit Diaspora-Gruppen sowie Expertinnen und Experten eine dekoloniale Ausstellung.

Mit einem Bildungstag und Workshops fördert die Mannheimer Abendakademie das Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten.

Gemeinsame Grundlage ist die Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt. Die Projekte leisten einen Beitrag zum Leitbild Mannheim 2030: Mannheim ist geprägt von einer solidarischen Stadtgesellschaft und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe werden gestärkt.

### Weitere Informationen

[andreas.schmitt2@mannheim.de](mailto:andreas.schmitt2@mannheim.de),

0621/293-2106,

[www.mannheim.de/buendnis](http://www.mannheim.de/buendnis)

## Meldungen

### Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 4., bis Freitag, 8. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Neckarschule) – Casterfeldstraße – Dammstraße – Krefelder Straße – Ludwigshafener Straße – Luisenstraße (Schillerschule) – Neckarauer Waldweg – Seckenheimer Landstraße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

### Hallenbäder geschlossen

Die Mannheimer Hallenbäder haben am Tag der Arbeit am 1. Mai geschlossen.

### Medienmittwoch Ü50-Spezial

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, Reisen bequem von zu Hause aus zu planen. Eine Senioren-Medienmentorin zeigt am Mittwoch, 6. Mai, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, wie man im Internet nach Reisezielen, Hotels, Ferienwohnungen oder Bahn- und Flugverbindungen suchen kann. Sie zeigt bekannte Buchungsportale und erklärt, worauf man bei Preisen, Bewertungen und Buchungsbedingungen achten sollte. Außerdem gibt sie Tipps, wie unseriöse Angebote zu erkennen sind und wie eine Reise sicher gebucht werden kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich:

[stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de) oder 0621/293-8933

### Radiogeschichte(n) aus Mannheim und der Pfalz

Mehr als 100 Jahre lang ist das Radio treuer Begleiter in allen Lebenslagen gewesen. Trotz harter Konkurrenz von Fernsehen, Internet und Social Media hat der Hörfunk noch überlebt. Eberhard Reuß war fast 40 Jahre Moderator, Autor, Hörfunk- und Fernsehjournalist. In Wort, Bild und Ton erinnert er am Mittwoch, 6. Mai, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM an Radiogeschichte(n) aus regionaler Perspektive: von der Gründung eines „Radioklubs zur Pflege des Unterhaltungsrundfunks“ 1924 in Mannheim über die „Besprechungsstelle“ im Mannheimer Schloss, die Lehren aus der NS-Diktatur und die Neuanfänge in Heidelberg bis hin zum bundesweit ersten „subregionalen Versuchsprogramm“, gestartet auf der Bundesgartenschau 1975. Der Eintritt ist frei. Der Stream wird eine Woche lang unter [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de) zu finden sein.

### **Führung im Luisenpark**

Am Sonntag, 10. Mai, können Besucherinnen und Besucher bei einer Führung von 11 bis 12.30 Uhr die Vielfalt der Parklandschaft im Luisenpark mit den extravaganen Staudenpflanzungen, den außergewöhnlichen Themengärten, allerlei tierischen Besucherlieblingen, und interessantem, alten und neuen Baumbestand entdecken. Die Führung ist nicht im Parkeintritt beinhaltet. Weitere Termine sind jeweils sonntags.

## Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## **Stimmen aus dem Gemeinderat**

### **Die Grünen/ Die Partei: Am 1. Mai raus auf die Straße!**

Der 1. Mai symbolisiert stärker als jeder andere Tag die erkämpften Errungenschaften der Arbeiter\*innenbewegung- und seine Bedeutung nimmt erneut spürbar zu. Denn Ansprüche auf gerechte Arbeitsbedingungen, soziale Absicherung und Mitwirkung in der Gesellschaft geraten aktuell zunehmend unter Druck.

### **Die Realität statt zynischer Debatten**

Aus rechtskonservativen Kreisen wird häufig behauptet, Beschäftigte müssten einfach mehr arbeiten. Dabei bleibt unerwähnt, dass auch 2024 erneut über eine Milliarde Überstunden angefallen sind- mehr als die Hälfte davon unbezahlt. Anstatt diese Tatsache anzuerkennen, wird zynisch von „Lifestyle-Teilzeit“ gesprochen. Viele Menschen haben jedoch gar keine Wahl: Fehlende Kinderbetreuung, die Pflege von Angehörigen oder gesundheitliche Einschränkungen machen eine Vollzeitbeschäftigung oft unmöglich. Gleichzeitig wachsen Unternehmensgewinne, während Mieten, Energiekosten und Lebensmittelpreise stetig steigen.

### **Umverteilung für mehr Solidarität**

Wenn große Vermögen angehäuft oder legale Steuervermeidungsstrategien genutzt werden, während andere Schwierigkeiten haben, ihre Miete zu bezahlen, wirft das Fragen nach Fairness und gesellschaftlicher Verantwortung auf. Es braucht mehr Arbeitsplätze mit Tarifbindung, gerechte Besteuerung großer Vermögen und konsequente Bekämpfung von Steuerhinterziehung.

Gerade in einer industriell geprägten Stadt wie Mannheim wird deutlich, wie entscheidend starke Arbeitnehmer\*innenrechte und solidarische Strukturen sind. Steigende Mieten, wachsender Druck auf Beschäftigte und ein spürbarer Mangel an sozialer Absicherung stellt immer mehr Menschen vor große Herausforderungen.

Der 1. Mai erinnert uns: Gerechte Arbeit ist wichtiger als Profite. Es geht nicht darum, mehr zu arbeiten – sondern darum, dass Arbeit endlich gerecht entlohnt, abgesichert und anerkannt wird. Deshalb: Geht auf die Straße, macht Druck, zeigt Gesicht.

## **SPD: "Buslinien in Wallstadt – wie geht's weiter?" am 7. Mai um 18.30 Uhr**

### **SPD-Stadtrat Karim Baghlani lädt zum Austausch über Veränderungen im Liniennetz ein**

Aufgrund der Veränderungen des Liniennetzes im Mannheimer Norden sorgt die zukünftige Ausgestaltung des Busverkehrs derzeit für rege Diskussionen – insbesondere im Stadtteil Wallstadt.

Der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion, Karim Baghlani, lädt daher alle Interessierten zum Vor-Ort-Termin „Buslinien in Wallstadt – wie geht's weiter?“ ein. *„Die geplanten Veränderungen im Liniennetz werfen bei den Bürgerinnen und Bürgern in Wallstadt Fragen auf und stoßen vielfach auf Unzufriedenheit. Uns ist es wichtig, die Situation vor Ort zu besprechen und Anliegen direkt aufzunehmen“*, so Baghlani. Auch ein Vertreter der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) wird an dem Termin teilnehmen.

Treffpunkt ist die Haltestelle Wallstadt Mitte, die nach dem Wegfall der Linie 57 zum 1. Juni 2026 nicht mehr bedient werden soll. Von dort aus ist ein gemeinsamer Spaziergang zur Haltestelle Osterburker Straße vorgesehen, die künftig von der Linie 41 angefahren wird. Anschließend führt der Weg weiter zum Rathausplatz Wallstadt, wo die Veranstaltung ausklingen kann.

Termin: Donnerstag, 07.05.2026, um 18.30 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Wallstadt Mitte (Ecke Osterburker Straße / Mosbacher Straße)

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email an [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-2090.

### **Rechtlicher Hinweis:**

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.